

Aus einem Kommentar von Jürgen Kempf

[...] Auch Thomas Poreski war an Steinlach und Wiesaz sicherlich nicht der bekannteste aller Kandidaten. Aber er hat sich dort besser geschlagen als Kluck. Allerdings – bis auf Nehren waren seine Ergebnisse dort ebenfalls unter dem Wahlkreisschnitt. Immerhin, er hat geschafft, was seiner Frau Özlem Isfendyar bei zwei Anläufen versagt geblieben war – nämlich den Einzug in ein Parlament. Und so ist er nach Manfred Renz und Annemie Renz nun der dritte grüne Landtagsabgeordnete aus dem Wahlkreis 60. Zusammen mit seiner Bundestagskollegin Beate Müller-Gemmeke bildet er nun ein starkes Duo, das CDU und SPD Paroli bieten kann. Die Rechnung von Nils Schmid, sich einen sicheren Wahlkreis im Regierungsbezirk Tübingen zu suchen, ist aufgegangen. Auch wenn sich der Betzinger Bezirksbürgermeister Thomas Keck noch etwas grämen mag, der Spitzenkandidat der SPD im Land ist sicher im Stuttgarter Landtag gelandet. Und der »Promi-Bonus« von Schmid hat sogar etwas gewirkt. Das SPD-Ergebnis im Wahlkreis 60 ist leicht besser wie noch vor fünf Jahren – auch wenn es nur 0,6 Prozent sind.